

schlüsse wurden von den Schweizern angenommen, welchen die verbündeten Mächte (20. Nov. 1815) eine immerwährende Neutralität zusicherten.

163.

S p a n i e n.

Im Jahre 1788 bestieg Karl 4 den spanischen Thron. Durch den zwischen den bourbonischen Häusern bestehenden Familienvertrag, so wie durch seine eigene Gesinnung veranlaßt, entfernte er, nach Ludwig 16 Hinrichtung, den französischen Gesandten aus Madrid, worauf ihm die Republik Frankreich den Krieg erklärte (7. März 1793). Obgleich von England seit dem Pariser Frieden (1783) mehrmals gereizt, trat Spanien dennoch mit dieser Macht (1793) zu einem Bündnisse gegen Frankreich zusammen. Die gesammten Staatsangelegenheiten leitete seit 1794 der Herzog von Alcudia (Godoi), der Liebling des königlichen Paares. Der Gang des Krieges der Spanier gegen Frankreich führte Anfangs die erstern auf französischen Boden; bald aber versetzten Dugommier, Moncey und Perignon den Schauplatz des Kampfes auf das spanische Gebiet, und bewirkten dadurch den Separatfrieden Spaniens zu Basel (22. July 1795), in welchem Frankreich den spanischen Antheil an der Insel Domingo erhielt. Wegen dieses Friedens erhielt der Herzog von Alcudia vom Könige den Titel Friedensfürst.

Je unzufriedener England mit diesem Frieden war; desto genauer traten (19. Aug. 1796) Spanien und Frankreich zu einem Angriffss- und Vertheidigungsbündnisse zusammen, worauf Spanien (5. Oct.) an England den Krieg erklärte. Allein die spanische Flotte unter Langara ward (14. Febr. 1797) beim Cap St. Vincent von Jervis geschlagen; und Minorca und Trinidad gingen an die Britten verloren. Um nun England durch einen Angriff auf Portugal, dessen Bundesgenossen, zum Frieden

verainen Cantone der schweizerischen Eidgenossenschaft. 2te Aufl.
 arau, 1821. 8.